

Anwesende (Stell-)Vertreter*innen: Martin Renger (VA), Matthias Friedrich (UFG), Janken Kracker (Prov. Röm.), Laura Kuhn (UFG)

Entschuldigt: /

Unentschuldigt: /

Weitere Studierende/Mitglieder des Fachbereiches: Damian Domke (VA), Mareike Michaelis (VA), Jorma Reuland (Prov. Röm.), Jose Medeiros (UFG), Benjamin Sichert (Prov. Röm.), Christoph Augenstein (UFG), Markus Klein (Prov. Röm.), Uwe Müller (Prov. Röm.), Lena Regetz (Prov. Röm.), Tomoki Piekenbrock (Arch. Wiss.), Sarah-Julie Wittmann (UFG), Christoph Jeske (Arch. Wiss.), Stephanie Merten (Klass. Arch.), Jens Schneider (Klass. Arch.), Kathrin Eberhard (Prov. Röm.)

Tagesordnung

1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Protokollführung,

Feststellung der Tagesordnung, Festlegung der Verfahrensregeln für die konstituierende Sitzung

- **Martin** begrüßt die Teilnehmer*innen zur 1. konstituierenden Sitzung um 18:15 Uhr
- Mit 19 stimmberechtigten Mitgliedern ist diese beschlussfähig
- Das Protokoll schreibt **Steffi**, das Protokoll wird dann auf die Homepage (<http://www.fbarch-aw.uni-freiburg.de/>) gestellt
- Das Protokoll wird anonym geführt, auf Antrag können Personen namentlich genannt werden. Ausnahme: Nur bei Wahlen und Aufgaben sind Personen benannt
- Vorschlag Änderung der Tagesordnung von **Martin**: da das Präsidium gewählt werden muss, wird ein neuer TOP eingeführt. Neuer TOP 4d) Vorstellung der Bewerber*innen für das Präsidium. Ursprünglicher TOP 4d) Vorstellung der Bewerber*innen für das Amt der Finanzerin/des Finanzers wird zu TOP 4e) und ursprünglicher TOP 4e) Vorstellung der Bewerber*innen für das Amt der Schriftführerin/des Schriftführers wird gestrichen, da dieser oder diese im Präsidium gewählt wird. Demnach wird TOP 4h) Wahl der Finanzerin/ des Finanzers umgeändert in: Wahl des Präsidiums. TOP 4i) Wahl der der Schriftführerin/des Schriftführers wird umgeändert in: Wahl der Finanzerin/des Finanzers. Keine Einwände
- Redeliste schreibt **Martin**
- Es werden keine GO-Anträge eingereicht

- Jeder und jede Anwesende muss abstimmen. Wenn er oder sie keine Stimme abgeben möchte, dann muss er oder sie den Raum verlassen. Gäste d.h. Nichtmitglieder des Fachbereiches dürfen anwesend sein aber nicht abstimmen
- Nebenfächler*innen sind nicht stimmberechtigt, es sei denn, sie ändern ihre Fachbereichsangehörigkeit (siehe Organisationssatzung §13 Absatz 3)
- Promovierende im Fachbereich sind ebenfalls stimm- und wahlberechtigt

2) Bericht zur Wiedereinführung und Organisationsstruktur der VS

- Nach mehr als 30 Jahren wird die VS in der Landesverfassung wieder aufgenommen
- Die Verfasste Studierendenschaft (VS) löst ab dem WiSe 13/14 die unabhängigen hochschulpolitischen Gremien der Studierenden z. B. den u-asta ab.
- Modell der VS ist das »**Mischmodell – Der Kompromiss**«, dabei überwiegen Fachbereiche, daneben sind auch Initiativen vertreten
- Unter den Fachbereichen werden inhaltlich ähnliche Fächer/Studiengänge zusammengefasst, in jedem Fachbereich wird ein ein*e Vertreter*in gewählt sowie mehrere Stellvertreter*innen
- Die alten u-Fachschaften sind nun die Untergruppen des Fachbereiches (Fachgruppen), Struktur innerhalb dieser Gruppen bleibt jedoch wie gehabt
- **Martin** wurde als Vertreter, **Laura, Matthias, Janken** und **Kathrin** als Stellvertreter*innen des Fachbereiches gewählt
- Die Vertreter*innen aller Fachbereiche sind gleichzeitig auch Mitglieder im Studierendenrat (StuRa). Am 01.10.2013 fand dessen erste konstituierende Sitzung statt. Doch musste diese unterbrochen werden, da die Vertreter*innen aufgrund des imperativen Mandates verpflichtet sind, die Meinung der Studierenden der Fachbereiche einzuholen, um diese dann im StuRa zu vertreten
- Am 30.09.2014 endet die erste Amtsperiode

3) Studierendenrat: Bericht, Abstimmung, Wahl

a) Bericht und allgemeine Anmerkungen zur Sitzung des StuRa am 01.10.2013

- 55 Studierende waren insgesamt anwesend, darunter 36 beschlussfähige Mitglieder des StuRa
- Bewerber*innen zu den verschiedenen Posten haben sich vorstellen können

b) Vorstellungen zu den TOP der StuRa-Sitzung am 01.10.2013

- Zu den einzelnen Posten sind Bewerbungen ausgeschrieben und noch Stellen frei, jeder und je kann sich bewerben (aber: Wenn (Stell-)Vertreter sich bewirbt und Posten erhält, dann gehen die Ämter im Fachbereich verloren)
- Zum Teil müssen noch Referate eingerichtet werden, jeder Fachbereich kann jederzeit Antrag auf Einrichtung stellen
- siehe auch <http://www.u-asta.uni-freiburg.de/vs/stura/protokolle/ws1314/2013-10-01>
- Alle Bewerber*innen und Anträge werden von **Martin** vorgestellt

c) Abstimmung und Wahl zu den TOP der StuRa-Sitzung am 01.10.2013

- Vorschlag: offene Wahl. Keine Einwände
- Alle Anwesenden sind stimmberechtigt, es reicht die einfache Mehrheit

i) Wahl StuRa-Präsidium

Jonas Herrmann ja: 14 nein: 1 Enthaltung: 4

Leonard Frank ja: 10 nein: 3 Enthaltung: 6

Ein Platz im StuRa-Präsidium ist noch offen

ii) Wahl Vorstand

Julian Zimmer ja: 14 nein: 1 Enthaltung: 4

Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern und ist hart nach Geschlecht quotiert. Der Platz des weiblichen Mitgliedes im StuRa-Vorstand ist noch offen

iii) Wahl WSSK-Mitglieder

Lennart Lein ja: 13 nein: 1 Enthaltung: 5

Tillmann Oßwald ja: 13 nein: 1 Enthaltung: 5

3 Plätze im WSSK sind noch offen

iv) Wahl Referent*innen

Frauen/Gender/Geschlecht: Rebekka Blum ja: 10 nein: 1 Enthaltung: 8

Sexuelle Orientierung: Fabian Wenzelmann ja: 11 nein: 1 Enthaltung: 7

Stellvertreterin Sexuelle Orientierung: Annika Spahn ja: 12 nein: 1 Enthaltung: 6

Ausländische Studierende: Cedric Jürgensen ja: 12 nein: 2 Enthaltung: 5

Studierende mit Behinderung und Chron. Krankheiten:

Andreas Hanka ja: 17 nein: / Enthaltung: 2

v) Abstimmung vorläufige Geschäftsordnung

Streichung des Satzes §3 Absatz 4 Satz 2 (Quotierung der Redeliste):

ja: 6 nein: 7 Enthaltung: 5

Vorläufige GO: ja: 16 nein: / Enthaltung: 2

vi) Abstimmung Führung eines Wirtschaftsplans

ja: 15 nein: / Enthaltung: 3

vii) Abstimmung Einrichtung Referate

Lehramt: ja: 7 nein: 4 Enthaltung: 7

2. *Abstimmung nach Diskussion:* ja: 3 nein: 8 Enthaltung: 7

Vorschlag: Bildung einer Lehramtler*innen-Initiative nächstes Jahr?

Hochschulpolitik: ja: 10 nein: 1 Enthaltung: 7

Umwelt: ja: 15 nein: 1 Enthaltung: 2

Soziales: ja: 18 nein: / Enthaltung: /

Kultur: ja: 9 nein: / Enthaltung: 9

2. *Abstimmung nach Diskussion:* ja: 11 nein: / Enthaltung: 7

Anti-Diskriminierung: ja: 18 nein: / Enthaltung: /

Presse: ja: 16 nein: / Enthaltung: 2

Außenreferat: ja: 16 nein: / Enthaltung: 2

Antifaschismus: ja: 8 nein: 2 Enthaltung: 8

2. *Abstimmung nach Diskussion:* ja: 10 nein: 3 Enthaltung: 5

Kurze Diskussionszusammenfassung:

- Das Referat sollte sich auch gegen Linksradikele richten

- Es gäbe jedoch nicht nur rechts und links, sondern auch noch andere radikale Gruppen
- Aber: Was bedeutet Radikalität und wer definiert sie?
- Vorschlag: Zusammenlegung von Antifaschistischem Referat und Politische Bildung?
- Aber: Verständnis von politischer Bildung muss zunächst überhaupt Fuß fassen. Außerdem könnte das Antifaschistische Thema sehr einnehmend sein und andere politische Themen würden bei Zusammenlegung untergehen
- Das Referat sei aus Traditionen heraus entstanden, die Aufklärung darüber sei ein Auftrag in der Gesellschaft und das Gedankengut sollte gar nicht erst hochkommen
- Weiterer Vorschlag: Fokus auf Sicherung der politischen Mitte?
- Aber: Faschismus immer noch größtes Problem, deswegen weiterhin auf Ränder fokussieren
- Diskussion in der Theorie: Nach J. Habermas gäbe es auch einen ›linken Faschismus‹. Es wäre somit zu klären, was denn Faschismus eigentlich sei?

Politische Bildung: ja: 16 nein: 1 Enthaltung: 1

Datenschutz: ja: 17 nein: / Enthaltung: 1

Finanzen: ja: 18 nein: / Enthaltung: /

4) Fachbereich Archäologie und Altertumswissenschaften

a) Bericht über das bisher Geleistete mit Vorstellung der Aufgabenbereiche und zu vergebenen Posten/Ämtern und allgemeine Anmerkungen zur Geschäftsordnung

- Der o.g. Vertreter und die Stellvertreter*innen des Fachbereiches Archäologie und Altertumswissenschaften haben bis auf Kathrin die Wahl angenommen
- Für die unter diesem Fachbereich zusammengefassten Studiengänge siehe <http://www.fbarch-aw.uni-freiburg.de/unser-fachbereich>
- Auf der neu erstellten Homepage (<http://www.fbarch-aw.uni-freiburg.de/>) gibt es Rubriken für die Fachschaften als Repräsentationsplattform
- Aktuelle E-Mail-Adresse: vertretung@fbarch-aw.de
- Erstsemesterwoche, siehe auch TOP 4k)

- **Bitte an alle:** Da zum Teil Informationsdefizite auf Seiten der Dozierenden bestehen, ist mehr Kommunikation nötig. Deshalb soll u.a. mitgeteilt werden, dass das Gremium eben nicht die Vertretung des IAW ist, sondern ein eigenes Gremium bilden. Es besteht also Aufklärungsbedarf!
- Mit Rundmails an die Dozierenden sollen Missverständnisse aus dem Weg geräumt werden

b) Antrag auf Erhöhung der Anzahl Fachbereichsstellvertreter*innen auf 10

- Damit das Gremium des Fachbereiches arbeitsfähig ist und zur besseren Aufgabenverteilung soll die Stellvertreter*innenanzahl auf 10 erhöht werden
- Dafür soll es keine Quotierung geben
- Einwand: Mindestens ein*e Stellvertreter*in pro Fachabteilung als Quotierung

Kurze Diskussionszusammenfassung:

- Wenn wirklich ein*e Stellvertreter*in pro Fachabteilung gestellt werden soll, ergibt sich ein Problem bei den Studiengängen Altertumswissenschaften und Lehramt. Denn dann hätten auch die Fachabteilungen ein Anrecht auf einen Posten, aus denen sich diese Studiengänge bilden, also z. B. auch die Klassische Philologie, die Alte Geschichte etc. Diese sind jedoch durch eigene Fachbereiche vertreten
- Außerdem gibt es bei den Bachelorstudierenden des IAW und der VA keine offizielle Zuordnung der Fachabteilungen, sondern nur eine inoffizielle durch die jeweilige Vertiefung
- ›Grabenkämpfe‹ sollten aufhören und die Zusammenarbeit gefördert werden, denn alle Studierende werden vertreten, nicht die Fächer
- Fachbereichssitzungen, in denen basisdemokratisch abgestimmt wird (alle 213 Studierende des Fachbereiches dürfen abstimmen!), sind das Entscheidende, nicht aus welchen Fachrichtung die (Stell-)Vertreter*innen sind
- Momentan keine praktikable Möglichkeit für eine Quotierung, deshalb die Entscheidung:
ja: 18 nein:/ Enthaltung: /
- Eventueller Diskussionspunkt auf der nächsten Sitzung

c) Vorstellung der Bewerber*innen für das Amt der/des parlamentarischen

Stellvertreterin/Stellvertreters

- Entschluss bei Personenwahl des Fachbereiches: offene Wahl
- Falls dies jemand bei einer der nächsten Wahlen nicht wünscht, soll der- oder diejenige kurz vor dem nächsten Sitzungstermin **Martin** Bescheid geben, dann stimmt Martin für eine geheime Wahl
- Die Nächste in der Liste für das Amt ist Laura, doch bewirbt sich diese für das Amt der Finanzerin
- Vorliegende Bewerbung: **Matthias** ja: 17 nein: / Enthaltung: 1
Matthias nimmt die Wahl an

d) Vorstellung der Bewerber*innen für das Präsidium

Redeleitung: Martin ja: 18 nein: / Enthaltung: /

Martin nimmt die Wahl an

Vertreter: Jens

Gegenvorschlag: Janken als Vertreterin, auf Nachfrage stellt sie sich nicht zur Wahl

Abstimmung Jens als Vertreter: ja: 17 nein: 1 Enthaltung: /

Jens nimmt die Wahl an

Schriftführerin: Steffi ja: 17 nein: Enthaltung: 1

Steffi nimmt die Wahl an

Antrag: Jens und Steffi übernehmen auch Position der Stellvertreter*innen:

ja: 18 nein: / Enthaltung: /

e) Vorstellung der Bewerber*innen für das Amt der Finanzerin/des Finanzers

- Vorliegende Bewerbung: **Laura** ja : 18 nein: / Enthaltung: /

f) Vorstellung der Bewerber*innen für die Kandidatur zur/zum Stellvertreter*in ohne Amtsbindung und mit Arbeitsschwerpunkten (z. B. Betreuer*in der Promovierenden, E-Mail-Verantwortliche*r, Verantwortliche*r für die bundes- und landesweiten hochschulpolitischen Gremien, EDV und Technik, Veranstaltungen und Partys, Öffentlichkeitsarbeit, Studienberatung, Geschäftsordnung)

- Nach Präsidiumswahl sind nun noch 5 freie Posten mit möglichen Arbeitsschwerpunkten zu vergeben

- Bewerbungen: **Christoph J.** (Schwerpunkt: Veranstaltungen und Partys)
Damian (Schwerpunkt: E-Mail-Verantwortlicher)
Lena (Schwerpunkt: Öffentlichkeitsarbeit)

Blockwahl: ja: 17 nein: / Enthaltung: 1

Alle nehmen die Wahl an

- Janken übernimmt den Schwerpunkt Studierendenberatung

g) Wahl der/des parlamentarischen Stellvertreterin/Stellvertreters

- Siehe TOP 4c)

h) Wahl des Präsidiums

- Siehe TOP 4d)

i) Wahl der Finanzerin/des Finanzers

- Siehe TOP 4e)

j) Wahl der weiteren Stellvertreter*innen

- Siehe TOP 4f)

k) Programm der Erstsemesterwoche

- ›Ersti-Frühstück‹, Do 17.10.2013, 10 bis 12 Uhr, Seminarraum der Klassischen Archäologie am Fahnenbergplatz
- ›Kneipentour‹ ab 19 Uhr s. t., Treffpunkt: Platz der Weißen Rose, Einstand mit Schnaps, dann Weiterziehen zum O’Kellys. **Christoph J.** fragt bei weiteren Kneipen an
- **Christoph J.** und **Lena** informieren bei den jeweiligen Nebenfacheinführungen des Fachbereiches über das Frühstück und die Kneipentour
- Finanzierung: Fachschaften legen das Geld zunächst aus, jeweils soviel sie können, dann kommt Geld vom Fachbereich zurück. Eventuelle Unterstützung von Seiten der Dozierenden?

- **Offene Frage:** Ersti-Hütte, wo theoretisch alle Studierenden des Fachbereiches mitfahren können, wird von der Fachschaft UFG organisiert, soll diese Veranstaltung als Fachbereichsveranstaltung geöffnet werden? Oder unter ›Label‹ UFG bleiben? Interne Absprache innerhalb der Fachschaft UFG, Entscheidung wird dann in einer der nächsten Fachbereichssitzungen mitgeteilt

5) Sonstiges

- Ausschreibung des Colombischlössle zur Kenntnisnahme
- Anträge:
 - **Namensänderung des Referates Frauen/Gender/Geschlecht in Gender/Geschlecht/Gleichberechtigung**
Abstimmung: ja: 13 nein: / Enthaltung: 3
 - **Das Referat Sexuelle Orientierung soll gestrichen und die Aufgaben von den Referaten Anti-Diskriminierung oder Gender/Geschlecht/Gleichberechtigung übernommen werden** (Einwand: es ist ein autonomes Referat, das heißt es müsste ein Antrag auf Satzungsänderung gestellt werden)
Abstimmung: ja: 5 nein: 9 Enthaltung: 1

Kurze Diskussionszusammenfassung:

- Es sollte nicht zu viele Referate geben, da sonst Anlaufstelle vielleicht nicht klar
- Studierende sollten nicht in ihrem »Privatleben« betreut werden, sondern allein in universitären Problemen. Einwand: Diese Trennung kann nicht gezogen werden! Privatsache ist auch Universitätssache
- Uni ist ein Großteil des Lebens, vielleicht diese eher eine Anlaufstelle, als wenn extern erst danach gesucht werden muss
- Gefahr der Ausartung, jeder und jede könnte ein Referat einrichten lassen wollen (z. B. auch Autisten). Wo wäre dann die Grenze?
- Aber: Warum muss man denn so viel wie möglich kürzen? Zwar Finanzen ein Aspekt, dennoch sollte nicht übertrieben werden
- Referate entstanden aus Erfahrungen heraus, werden nicht wahllos beantragt oder benannt

- **Umbenennung des Referates Antifaschismus in Antiradikales Referat oder Antiextremistisches Referat**

Abstimmung: ja: 5 nein: 7 Enthaltung: 3

- **Janken** spricht Herrn Prof. Warland an und fragt nach Studierenden der Christlichen Archäologie bzw. deren E-Mail-Adressen
- **Martin** fragt Thomas Seyfried warum die Referate Finanzen, Presse, Anti-Diskriminierung nicht autonom sind
- **Lena** übernimmt Aufgabe, die beiden freien Posten der Stellvertreter*innen noch auszuschreiben

6) Festlegung des Sitzungstermins

- Der StuRa muss erst festlegen, wann seine Sitzungen stattfinden, dann erst können wir einen Termin bestimmen. Es zeichnet sich jedoch Dienstags, 18 Uhr ab
- Deshalb Vorschlag Sitzungstermin des Fachbereiches Archäologie und Altertumskunde **Donnerstags, 18 Uhr, Seminarraum (Belfortstraße 22/ Rückgebäude)**

Abstimmung: ja: 13 nein: 2 Enthaltung: /

7) Feststellung der Konstituierung

„Es wird ausdrücklich festgestellt, dass der Fachbereich Archäologie und Altertumswissenschaften der 1. Wahlperiode der Verfassten Studierendenschaft der Universität Freiburg sich konstituiert hat“ (gemäß der Wahlleitung der Uni Freiburg)

Die Sitzung endet 23:27 Uhr